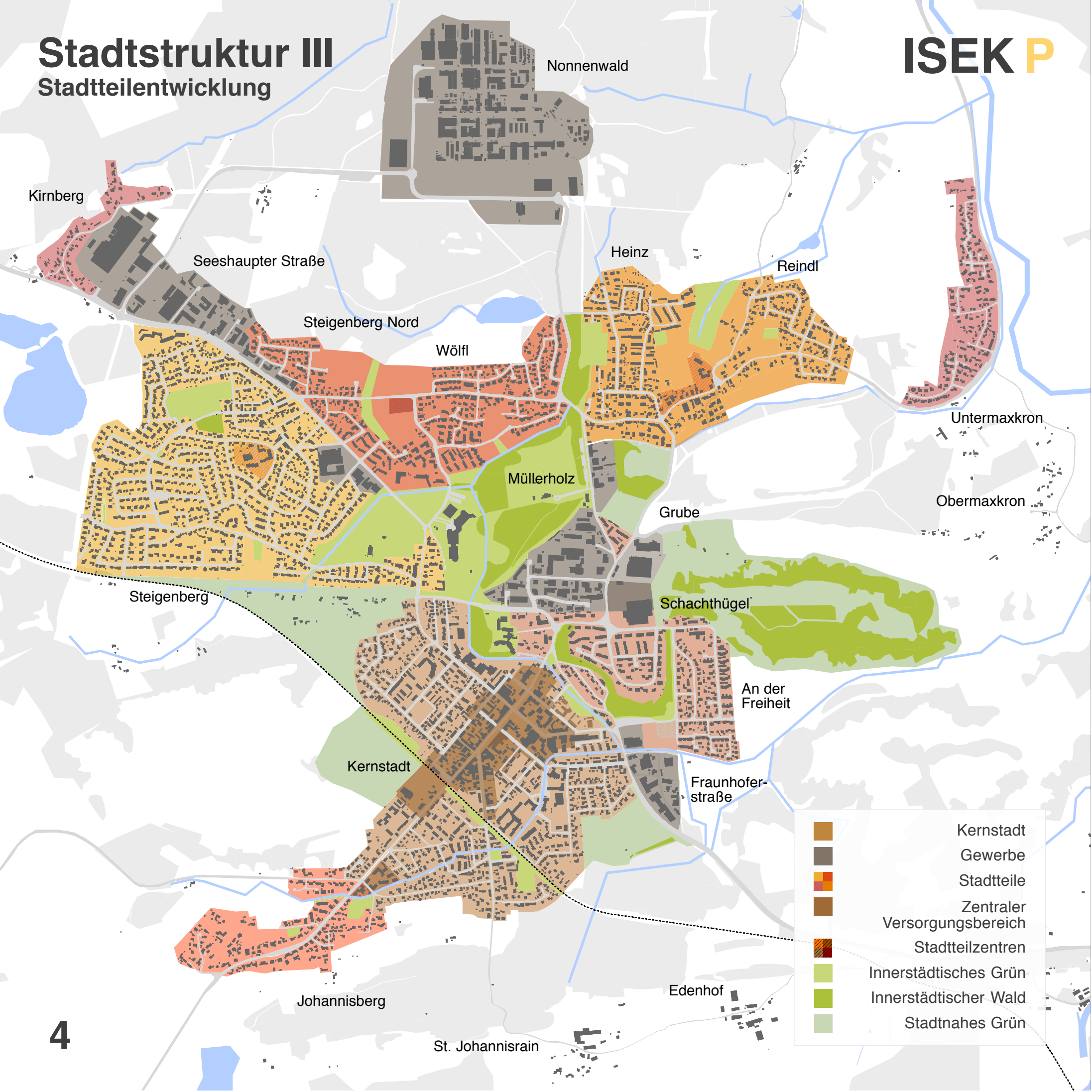


Stadtstruktur III

Stadtteilentwicklung

ISEK P



Stadtstruktur III

Stadtteilentwicklung

Stadtteilcharakter

Mit den Siedlungsprojekten der Bergbauindustrie entstanden charakteristische und noch heute im Stadtbild ablesbare Quartiere, deren Eigenständigkeit typisch für Penzberg ist. Die Stadtteile sollen aus ihrem historischen Zusammenhang heraus weiterentwickelt, durch Baustrukturen und Begrenzungen klar definiert und durch Erhalt bzw. zeitgemäße Weiterentwicklung typischer Bauformen charakteristisch ausgebildet werden.

Ränder und Begrenzungen

Wichtig sind erkennbare Begrenzungen zu den Natur- bzw. Landschaftsräumen und den angrenzenden Vierteln. Dazu werden die Siedlungsränder prägnant gestaltet: als klare Stadtkanten mit eindeutigen Übergängen zum Naturraum oder trennenden Verkehrswegen.

Stadtteilmitte

In den einzelnen Stadtteilen wird ein von allen nutzbarer Freiraum als gemeinschaftliche Mitte und Beitrag zur Identität des Stadtteils entwickelt: ein räumliches Angebot für soziale und wirtschaftliche Aktivitäten, z.B. als Bereich für Feste und Märkte. Ansätze stadtteilbezogener Infrastruktur und Nahversorgung sollen zur Verkehrsvermeidung und im Interesse der weniger mobilen Bewohner verfolgt werden, ohne dabei die Rolle des Zentralen Versorgungsbereiches zu schwächen.

Rahmen- und Gestaltungspläne

Zur Steuerung der Entwicklung sollen Rahmenpläne für die einzelnen Stadtteile erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der für Penzberg typischen städtischen Prägung der Siedlungs- und Gebäudeformen in Verbindung mit öffentlich nutzbaren Grünräumen.